

Aus dem Ruder oder Kurs halten?

– Steuerung einer Weltwirtschaft ohne Grenzen –

5. Jahrestagung des CSP-Netzwerks für internationale Politik und
Zusammenarbeit e.V.

Berlin, 6. bis 9. November 2008
Robert Bosch Stiftung, Berlin

Die Jahrestagung wird vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert

Zielsetzung

Die „**Globalisierung**“ geht um. Einer Naturgewalt gleich scheint sie unaufhaltsam und unbeherrschbar voran zu schreiten. Eine globale soziale Bewegung setzt sich zunehmend gegen ihre unliebsamen Folgen, insbesondere gegen ungerechte Verteilungswirkungen, zur Wehr. Auf der anderen Seite werden durch die Liberalisierung der Weltmärkte Dynamiken entfesselt, die zur Steigerung des Wohlstands und zur dauerhaften Befriedung der Beziehungen zwischen Wirtschaftspartnern sowie einer internen Stabilisierung von Staaten führen können.

Die internationale Staatengemeinschaft hat die Globalisierung durch willentliche Schritte maßgeblich beeinflusst, insbesondere, indem die zwischenstaatlichen tarifären und nicht tarifären Handelshemmnisse Schritt für Schritt reduziert wurden. In wachsendem Ausmaß ist sie nun gefordert, Lösungen für die neu entstandenen Probleme einer interdependenten Weltwirtschaft zu finden.

Viele Mitglieder des CSP-Netzwerks setzen sich beruflich und akademisch täglich mit den Folgen der internationalen Wirtschaftsverflechtung auseinander bzw. tragen in der einen oder anderen Weise zu ihr bei. Vor dem Hintergrund dieses Expertenwissens und getragen von dem Anspruch, ein Forum für interdisziplinäre Debatten der aktuellen internationalen Politik und Zusammenarbeit zu sein, haben wir uns dazu entschlossen, die Entwicklungen der Weltwirtschaft zum zentralen Thema unserer fünften Jahrestagung zu machen.

Dabei sollen folgende **Fragen** diskutiert werden:

Bedarf es einer globalen Steuerung? Können sich regionale Steuerungssysteme ergänzen? Reicht ein Handeln auf staatlicher Ebene aus?

Mit welchen Mitteln wird versucht, die entstandene Dynamik zu kanalisieren und zum Wohle der Bürger nutzbar zu machen?

Welche Motive sind für die Unternehmen und ihre Verbände bei ihrer internationalen Verflechtung leitend?

Inwiefern sind die Vereinten Nationen in der Lage, dieses globale Thema zu adressieren?

Welche Rolle spielt die G8 – Ist sie Vermittlerin und/oder Lenkerin der neuen Kräfte?

Bedeutet die aktuelle Entwicklung auch einen Bedeutungsverlust der „westlichen Welt“? Inwiefern ist eine Emanzipation der restlichen Welt von der westlichen Agenda der internationalen Sicherheit zuträglich?

Wo müssen wir in Zukunft aktiv werden – welche Problemkreise bedürfen dringend unserer Aufmerksamkeit?

Die CSP Jahrestagung hat **drei Hauptziele**:

- (1) **Analyse**. Wir wollen genauer verstehen, wie sich verschiedene globale Steuerungsansätze ergänzen, aber vielleicht auch konterkarieren. Die einzelnen Politikfelder der internationalen Zusammenarbeit wie Umwelt- und Entwicklungspolitik sind auf ein vertieftes Verständnis der internationalen Wirtschaftspolitik angewiesen.
- (2) **Vermittlung**. Der kritische Dialog über verschiedene analytische und konzeptionelle Ansätze ist die Basis für Lerneffekte und Lernerfolge. Die Jahrestagung will Vordenker der internationalen Politik mit Nachwuchskräften in diesem Bereich zusammenbringen. Bei Öffentlichkeit und Medien soll breites Interesse an einer zukunftsgerichteten internationalen Debatte geweckt werden; gleichzeitig erhoffen wir uns, neue Trends für das zukünftige Handeln auszumachen.
- (3) **Netzwerk**. Internationale Beziehungen und Personalpolitik sind auf persönliche Kontakte angewiesen. Deutsche akademische und politische Organisationen betonen diesen Aspekt der Nachwuchsförderung noch nicht gezielt genug. Daher knüpft das CSP-Netzwerk, der Alumni-Verein des Carlo-Schmid-Programms, ein engmaschiges Netzwerk zwischen jungen Akteuren der internationalen Politik, der Wissenschaft und der Medien.

Zielgruppen. Neben den Teilnehmern aus dem CSP-Netzwerk laden wir junge und engagierte Mitglieder der Berliner „International Community“ (Stipendiaten ähnlicher Förderprogramme, Nachwuchs aus dem Bundestag, den relevanten Ministerien und *think tanks*) sowie herausgehobene Persönlichkeiten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen als Gäste ein. Wir rechnen insgesamt mit ca. 140 Teilnehmern – etwa 90 CSP-Mitglieder und 50 externe Gäste. Wir schließen an erfolgreiche Tagungen zu den Themen Neue Deutsche Außenpolitik (2004), Entwicklungsziele der UN (2005), Welt in Bewegung – Perspektiven auf Migration (2006) sowie Klimawandel und Energie (2007) an.

Durchführung. Die CSP Jahrestagung findet vom 6. bis 9. November 2008 in den Räumen der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Robert Bosch Stiftung statt und wird hauptsächlich durch den DAAD (Deutscher akademischer Austauschdienst) gefördert. Allen drei Organisationen möchten wir schon an dieser Stelle herzlich für ihre Unterstützung danken. An das offizielle Programm schließt sich die Mitgliederversammlung des CSP-Netzwerks e.V. an.

Programm

Donnerstag,
06. Nov. 2008

Restaurant Simon,
Auguststr. 53, S Oranienburger Str. (S1,S2,S25), U Rosenthaler Platz (U8)

ab 19.00

Wiedersehen / Einleitung

csp intern

Wiedersehen der CSP-Alumni / Einstimmung der Teilnehmer auf die Tagung

Carlos und Carlos (Kurzvorträge)

Steuerung der Weltwirtschaft aus ökonomischer, rechtlicher und historischer Sicht

Freitag,
07. Nov. 2008

Robert Bosch Stiftung Berlin,
Bismarckstr. 71, U Sophie-Charlotte-Platz

09.00-09.30

Begrüßung durch Gastgeber und Veranstalter

Auftakt der Jahrestagung

Sandra Breka (angefragt)

Leiterin des Berliner Büros der Robert-Bosch-Stiftung

Michael Tegethoff

Vorsitzender des CSP-Netzwerks für internationale Politik und Zusammenarbeit e.V.

09.30-10.30

Braucht die Weltwirtschaft eine Steuerung?

Streitgespräch: Steuerung vs. Laissez-faire.

Prof. Dr. Markus Krajewski

Öffentliches und Europäisches Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht an der Universität Potsdam; Vorsitzender von weed

Prof. Dr. Christian Tietje

Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Wirtschaftsrecht, Leiter der Forschungsstelle für transnationales Wirtschaftsrecht an der Universität Halle-Wittenberg

Moderation: Nikolai Fichtner

Redakteur bei der Financial Times Deutschland

10.30-11.00

Kaffeepause

11.00-12.30

Die Rolle der G8 in einer Weltwirtschaft ohne Grenzen: Vermittlerin oder Lenkerin sozialer Standards weltweit?

Am Beispiel der „Decent Work Agenda“ und insbesondere der Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) soll die Rolle der G8 als Vermittlerin und/oder Lenkerin neuer Kräfte in der Weltwirtschaft aufgezeigt werden. Anlass ist die Verankerung eben dieser Normen in den Abschlussdokumenten des G8-Gipfels von Heiligendamm 2007. Es sollen die Follow-up Prozesse betrachtet werden: Wer setzt die Erklärungen um? Wie wirkt G8 als eigentlich nicht legitimes Gremium als Quelle der sozialen Flankierung der Weltwirtschaft? Welche Rolle spielen die ILO, deutsche multinationale Unternehmen und andere Akteure bei der Umsetzung der G8-Entscheidungen? Des Weiteren stellt sich die Frage nach der Einführung internationaler Sozialstandards, die über die Kernarbeitsnormen hinausreichen. Auf welchem Weg und mit welchen Mitteln soll die Beachtung dieser Standards sichergestellt werden? Welche Rolle spielen dabei Überlegungen, Sozialstandards mit Außenhandelsnormen der WTO zu verknüpfen?

Wolfgang Heller

Direktor des Büros der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Deutschland

Susanne Hoffmann

Leiterin der Unterabteilung "Internationale Beschäftigungs- und Sozialpolitik",
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Dr. Matthias Koehler

Regierungsdirektor, Sherpa-Stab (Weltwirtschaftsgipfel und G8), Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie

Dr. Beatrice Kühne (angefragt)

Leiterin der Abteilung "Internationale Märkte", Bundesverband der Deutschen Industrie

12.30-14.00

Mittagessen

14.00-15.30

Die deutsche Wirtschaft: Gründe und Konsequenzen einer Standortentscheidung

Welche Kriterien beeinflussen die Standortentscheidung eines deutschen Unternehmens im Ausland? Wie versucht das Unternehmen bzw. eine AHK im Anschluss an eine Standortentscheidung auf die Rahmenbedingungen des Standorts Einfluss zu nehmen (Infrastruktur, Gesetze, etc.)? Wo besteht eventuell staatlicher Steuerungsbedarf?

RA Alexander Lau

Referatsleiter Außenwirtschaftsförderung, DIHK

Dr. Eduard Meinhardt

Von 2002 bis 2007 Leiter des Greater China Desk der Bayer AG

Dr. Helmut Haussmann (angefragt)

Honorarprofessor am Lehrstuhl für Internationales Management, Universität Erlangen-Nürnberg

15.30-16.00

Kaffeepause

16:00-17.30

Die Außenhandelspolitik der EU gegenüber den AKP-Staaten: Regionale Wirtschaftsintegration als Quelle der Stabilität nach innen und außen?

Die EU versucht im Rahmen ihrer Außenhandelspolitik auch Zielsetzungen jenseits der reinen Wirtschaftsinteressen zu verfolgen. Beispiel dafür sind die Menschenrechtsklauseln in den AKP-Verträgen. Ein weiterer Ansatz sind die Economic Partnership Agreements (EPAs) mit regionalen Blöcken der AKP-Staaten mit dem Ziel, die bisherigen Präferenzregeln WTO-konform zu machen und gleichzeitig regionale Integration zu befördern. Verfolgt die EU hier tatsächlich moralische und politische Ziele jenseits der Handelsinteressen oder betreibt sie lediglich Symbolpolitik?

Ismail Esau *(angefragt)*

Botschaftsrat der Botschaft der Republik Südafrika, Berlin

Dr. Jürgen Wiemann *(angefragt)*

Stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE)

Birgit Hofmann

Referentin, Referat „Handel, Globalisierung, Investitionen“, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Christina Langhorst

Koordinatorin Internationale Wirtschaftspolitik, Konrad-Adenauer-Stiftung

Freitag Abend

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Einstein-Saal, Jägerstrasse 22/23, Gendarmenmarkt

18.00-22.00

Festvortrag und leichtes Abendessen

Grußworte:

Dr. Christian Bode *(angefragt)*

Generalsekretär des DAAD

Dr. Gerhard Teufel

Generalsekretär der Studienstiftung des deutschen Volkes

Dr. Peter Theiner *(angefragt)*

Bereichsleiter Programmbereich 3 (Völkerverständigung), Robert Bosch Stiftung

Festvortrag:

Die Welt von Morgen: Ansätze für eine ideale Weltwirtschaftsordnung *(Arbeitstitel)*

Jörg Asmussen *(angefragt)*

Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen

Samstag,
08. Nov. 2008

Robert Bosch Stiftung Berlin,
Bismarckstr. 71, U-Bahn Sophie-Charlotte-Platz

09.30-11.00

China und Afrika - Neue Partner jenseits des Einflussbereichs der westlichen Welt

Die Wirtschaftszusammenarbeit zwischen China und einigen afrikanischen Ländern läuft der westlichen Welt zuwider, weicht die häufig auf koloniale Zeiten zurückreichende Ordnung auf, schafft neue Abhängigkeiten, wirft die Frage auf, wie sich das Engagement Chinas in Afrika auf die Entwicklungs- und Demokratisierungsagenda des Westens auswirkt und wie der Westen China in einen konstruktiven Dialog über die wirtschaftliche und politische Zukunft Afrikas eingebunden werden kann. Wie groß ist das Entwicklungspotential chinesischer Investitionen in Afrika? Ist China nur auf die Ausbeutung der afrikanischen Ressourcen aus oder verfolgt es eine weitergehende Agenda?

Dominic Johnson

Afrika-Redakteur, die tageszeitung (taz)

Kennedy F. Tumenta

Programmdirektor "Building Global Cooperation", Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik

Klaus Thormählen

Ehem. Vorstand der Klaus Thormählen GmbH für Schienenschweißerei mit Aktivitäten u.a. im Sudan

N.N. (angefragt)

Experte auf dem Gebiet „global governance“, internationale Entwicklungszusammenarbeit, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel in Afrika

Moderation: Björn Conrad

Research Associate, Global Public Policy Institute (GPPi)

11.00-11.15

Kaffeepause

11.15-17.00

csp intern

CSP-Netzwerk e.V.

Mitgliederversammlung und Arbeitsgruppen

ab 20.00

csp intern

CSParty

Sonntag,
09. Nov. 2008

MS Hoppetosse
Eichenstr. 4; S-Bahn Treptower Park

10.00-13.00

csp intern

Brunch mit Feedbackrunde

- Evaluation des Herbsttreffens
- Verabschiedung

ab 13.00

Abreise